

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 36 (1910)  
**Heft:** 51

**Anhang:** Beilage zum "Nebelspalter" No. 51 vom 17. Dezember 1910  
**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# CHAMPAGNE STRUB

Blankenhorn & C°  
Bâle

Auf 36-jährige Erfahrung und ausschliessliche Verwendung erlesener Weine der Champagne gründet sich der Ruf von

**„Champagne Strub“**  
dessen Jahres-Umsatz denjenigen jeder inländischen Konkurrenzmarke weit übersteigt.

### Lieber Nebelpalster!

Gerne hätte ich Dich zur Hauptfütterung sämtlicher Volkszählern eingeladen; aber ich kann das leider nicht; denn die Eulachväter müssen sparen und werden die Häupter ihrer Lieben zählen, ehe sie mit den Fleischköpfen auffahren. Das Menü wird vermutlich recht ittivoll werden:

Zählkartenabluß à la italienne mit Teignummerneinlage.

Bürgerwurst im Wohnungszettel serviert.

Konfessionsloser Kalbsbraten und außerkantonales Gemüse.

Kopiertintenfisch mit Radiergummimayonnaise.

Sauer-füße Platte.

Knacknüsse, Verwechselfungskonfekt etc.

Das Wasser läuft mir im Mund zusammen, wenn ich das schreibe und ich muß mich jetzt schon auf halbe Ration setzen, um für das köstliche Mahl gerüstet zu sein, das ohne Zweifel auch durch weise Reden über den Wert der Frage 2 und die unbezahlbaren Dienste der Volkszählern gewürzt sein wird. Ein Gefühl der Befriedigung beschleicht einen schon bei dem Gedanken, daß man

dem statistischen Amt in Bern wieder für 10 volle Jahre Arbeit verschafft und es so vor bedrückender Beschäftigungslosigkeit gerettet hat. Endlich; wie manche frohe Hoffnung auf Stadtrats-, Kantonsrats- und Nationalratsessel haben wir zum Grünen gebracht! Ja, es ist ein hohes Verdienst Volkszählern gewesen zu sein, und im Bewußtsein überfüllter Bürgerpflicht verbleibe ich Dein alter Zwickelmeier.

### Druckfehlerceufl.

Die junge Dame fiel vor Schlecken in Ohnmacht.

Der Duft des Holländers wirkte bedeutend.

Der junge Elefant, der in Zylinder und Glacehandschuhen herumspazierte, zog die Blicke auf sich.

Zu verkaufen: Ein feiner Fanteuil von Wandsleber.

Man sucht einen neuen Hund als Pächter auf ein großes Landhaus.

Wichtig für Täucher: feinste Havanazigarren.

Im Konzert benützte Herr B. die große Pauke, um seiner Angebeteten ganz heimlich seine Liebe zu gestehen.

## Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, unser Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die ersehnte Antwort? Vielleicht bei der Freundin? Oder doch sicher bei der Mutter? — Nein! Es ist eigentlich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für uns und können uns darüber nicht aussprechen. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glückes für uns und für die Unserigen von endlosem Nutzen ist, werden aus der Fülle reichster Erfahrungen beantwortet. Wo, werden Sie gewiss fragen? In dem Werke „DAS INTIME BUCH DER FRAU“ Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und all denen, die ganz liebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

Wichtig für jede Frau und Mutter!

## Das intime Buch der Frau. Ein Führer durch das Eheleben

für denkende Frauen.

Inhalt: I. Die Perle der Frauen: Die Verteilung der Tugenden. — II. Die Liebe ist des Weibes Beruf. Wie die Mädchen gewertet werden. — III. Die Erziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Verhältnisse. — IV. Die Ungleichheit der Erziehung. — Elternhaus und Schule. — Das Mädchen im Elternleben. — Wirtschaftliche Ausbildung usw. — V. Zwischen den Geschlechtern: Geschlechtsunterschiede. — Entwicklung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechts. — Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — VI. Vererbung und Blutsverwandtschaft: Ähnlichkeit der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Vererbungsvorgang. — Folgen der Ehen Blutsverwandler usw. — VII. Krankheiten und Ehe: Krankheiten, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur Ehe notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Tuberkulose. — Syphilis, Gonorrhoe, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Gicht, Organerkrankungen für die Ehen. — VIII. Wie das Weib den Mann fesseln und die Ehe glücklich gestalten kann: Wesen und Inhalt der Ehe. — Die Einswerbung. — Eheliche Treue und Untreue. — Sauberkeit und Schmuck. — Schlechte Wirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Schranke der Scham. — Wie die Frau den eifersüchtigen, harten und unmoralischen Mann behandeln soll. — IX. Die Mutterschaft: Wonne und Leid. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des Ungeborenen. — Die krankhaften Gelüste. — Krankhafte Erscheinungen. — Frühgeburt. — Geburt und Wochenbett. — X. Die Schonzeit der Frau: Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft. — XI. Der Kindersegen und die Verhütung der Mutterschaft: Die Lehre des Engländer Malthus. — Aerzte, Nationalökonomie, Priester und Moralisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. — XII. Die Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesichts-, Haar-, Hand-, Fußpflege usw.

Von sehr vielen Anerkennungsschreiben nur das eine: Frau J. F. in C. b. Dresden schreibt: „Das Buch ist von unbeschreibbarem Werte, Ihnen gebührt tausendfacher Dank dafür.“

Das hervorragende Werk kostet Fr. 2.50. — R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 3 — Porto 15 Cts. Nachnahme 25 Cts.

## Nervosan

Neueste Errungenschaft der modernen Heilkunde. Ärztl. empfohlen gegen Nervosität, Aufregtheit, Reizbarkeit, nervosen Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Zittern der Hände, Nervenzuckungen, Folgen von nervenzerrüttenden schlechten Gewohnheiten, Neuralgie,



E. Nipkow in Stäfa,  
G. Stämpfli in Uster,  
F. Steinleis in Wädenswil,  
will, Apotheke Custer  
in Rapperswil

Neurasthenie — in allen Formen, nervöse Erkrankung und Nervenschwäche. Intensives Kräftigungsmittel

und geläufiges Nervensystem. Preis 3.50 und Fr. 5.— erhältlich in den Apotheken. Dr. H. Göldlin in Aarau, G. H. Tanner in Bern, Löwen-Apotheke in Chur, V. Schilt in Frauenfeld, H. Dreiss in Clarus, A. Lobeck in Herisau, E. Seewer in Interlaken, R. Anderegg in Langenthal, W. Mosimann in Langnau, Pharmacies Internationales A.-G. in St. Moritz, M. Zeller in Romanshorn, F. Bichsel in Zofingen, C. Kürsteiner in Thun, sowie in sämtlichen Apotheken von Luzern, Solothurn, St. Gallen und Zürich.

**WARNING!** Weisen Sie Nachahmungen sowie andere als Ersatz angebotene Präparate zurück und verlangen Sie ausdrücklich NERVOSAN mit obiger Schutzmarke.

**Dr. Bindschedler**, Spez.-Arzt für diskrete und Hautkrankheiten, wohnt Kreuzbühlstr. 46, beim Kreuzplatz Zürich V. 30jährige Praxis. 2586g

## Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nerven-ruiniierender Leidenschaften und Exesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unerschöpfbarem gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.

## In 3 Tagen

sind unaufgefordert 15 Dank und Anerkennungsschreiben von Lungenkranken und mit Katarrh behafteten Personen über die ausgezeichnete Wirkung des Heilmittels „Natura“ eingegangen.

Wer trotzdem noch zweifelt, mache mindestens einen Versuch, und er wird überzeugt. Natura heilt Katarrh in kürzester Zeit. Natura bringt sichere Heilung der Lungen-schwindsucht im Anfangsstadium, aber auch in vorgeschrittenen, von den Aerzten vollständig aufgegebenen Fällen erfolgt meistens noch vollständige Heilung. Wer zweifelt und zögert, handelt gegen seine eigene Gesundheit.

Zu beziehen per Flasche zu Fr. 3.—, 4 Flaschen Fr. 10.— beim Unterzeichner, sowie die aus diesem Heilmittel hergestellten Tabletten Natura gegen Husten und Katarrh à Fr. 1.— in den Apotheken und Drogerien, wo nicht erhältlich direkt bei

**Hans Hodel**, a. Gerichtsschreiber, Sissach, Baselland.

Den tit. Vereinen empfehle für Verlosungen, Christbaumfeiern etc.  
unser reichhaltiges Lager in billigen und feinsten

## Festgeschenken: Papeterie und Lederwaren

EN GROS UND DETAIL

EN GROS UND DETAIL

**E. Schuler-Clostermeyer, nur Neumarkt 4, Zürich I**

### Bade-Anstalt

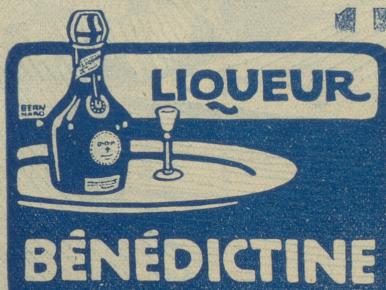
Mühlegasse 25, Zürich I.  
vis-à-vis der Prediger-Kirche —  
5 Minuten vom Hauptbahnhof.  
Telephon 3202

Warme Bäder mit kalten und temperierbaren Douchen. :: Dampf- und medizinische Bäder, Massage, Kneippanwendungen.

Geräumige, komfortabel eingerichtete, freundl. gut ventilierte Badezimmer.

**Kluge Damen**  
gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „Förderin“ (wirkt sicher) die Dose zu Fr. 3.—

J. MOHR, Arzt,  
Lutzenberg, Appenzell A.-Rh.



### Herren-Hemden

nach Mass  
flottes Passen, prima Stoffqualitäten  
empfiehlt  
OSCAR SCHMID-FRIES  
Wühre 15, Zürich I

**Kluge Eheleute**  
sorgen für nicht zu grossen  
Kindersegen. — Sichere  
Hilfe finden Sie in meinem  
Prosp. geg. 10 Cts.-Marke.  
Drogerie KITTERER,  
Emmishofen.



**Rena**  
*Sprechmaschinen*

Specialvertrieb  
HANS EICHHOLZ & CO

ZÜRICH I.

THEATERSTR. 12

RUTCHIHAUS NEBEN DEM CORSO-THEATER  
WIEN I. ROTENTURMSTR. 17



Grösste Auswahl  
in  
nur prima  
Apparaten  
mit oder ohne  
Trichter.

Weihnachts-Ausstellung



### Schönstes Weihnachtsgeschenk

für Sportsfreunde.



**Schlager**  
**Gordon Rodel**  
einspurig

Alleinverkauf für Zürich:

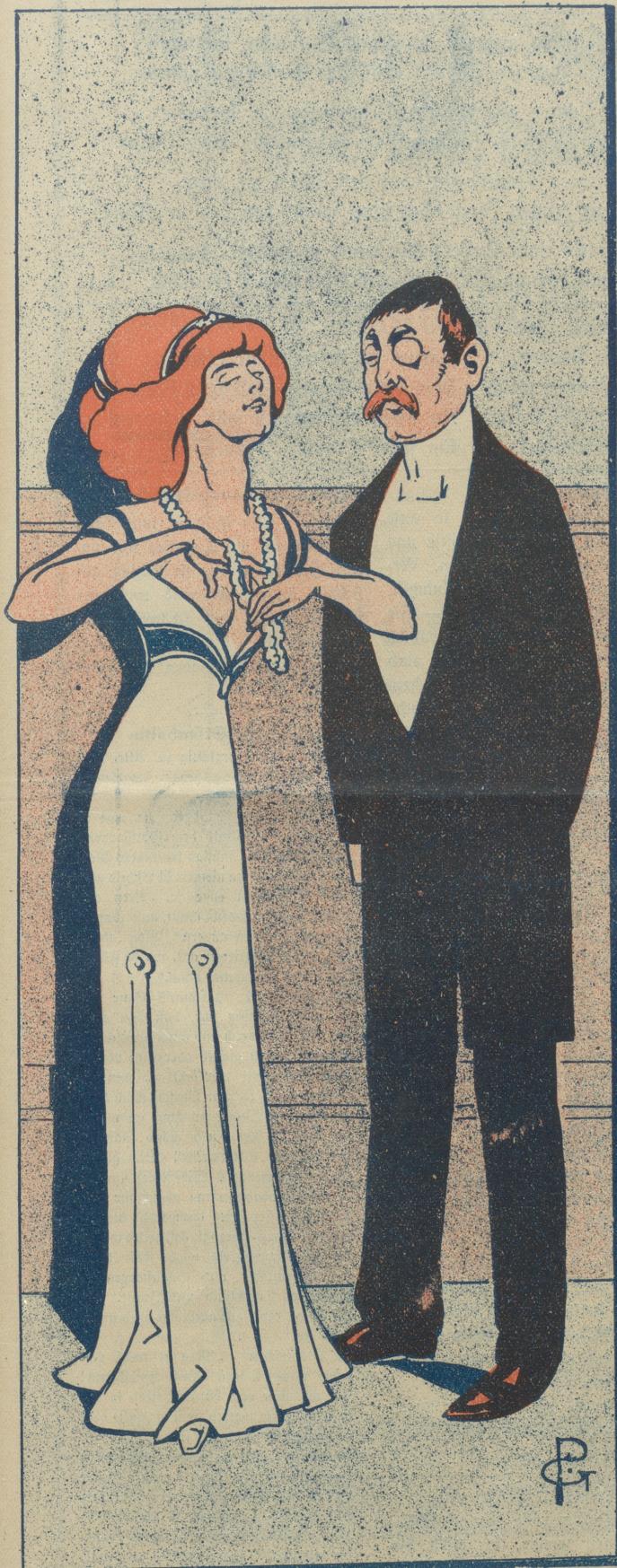
**D. Denzler, Sonnenquai 12 und Löwenplatz 45**

# ALKOHOLFREIE WEINE MEILEN



**Bei Festanlässen.** Es bürgert sich immer mehr ein, auch bei festlichen Anlässen alkoholfreie Weine von Meilen zu trinken. Sie mundet ausgezeichnet und fördern in schönster Weise eine festlich gehobene Stimmung, die nie ins Uebermass verfallen wird. Bei Toasten sind sie durchaus gesellschaftsfähig. Ein klarer Kopf selbst nach einer ausgedehnten Feier wird äusserst wohltuend empfunden.

 Modern. 



„Aber liebes Kind, ich würde heute nicht dieses kostbare Kollier anlegen.“  
„Geh' doch Männchen, ich kann doch nicht halbnackt auf den Ball gehen...“

 Kritik. 



Es ist doch ein Glück, daß ich all diese Bücher nicht lesen muß sondern nur rezensieren!

 Moral. 



Professor: Ist das wahr, Müller, daß Sie gestern bis 12 Uhr nachts in einer Wirtschaft kneipten? — Müller: Jawohl, Herr Professor! — Was, also wirklich; und Sie schamloser Mensch versuchen es nicht einmal zu leugnen? ...

# Krampustee.

Was das ist und wo er wächst möchtest Du gern wissen?  
's ist ein abgebrühtes Kraut, kaum ein Leckerbissen.

Aber's Drum und Dran, das schmeckt lieb und süß entschieden;  
Wird dem Trinker auch gestört seines Herzens Frieden.

Denn die Marke Krampustee stammt von Wienerinnen,  
Die berühmt auf dem Gebiet: Aufmachung - Ersinnen.

Also nicht den Krampustee, die — die ihn kredenzen  
Schuld trifft, daß um dies Getränk alle bald scharwenzen.

Krampusfarbig angetan, schik mit Häubchen, Schürzen

Rot mit schwarzen Tüpfel drin, das Milieu zu würzen,

Kamen Damen angelobt, Krampustee zu spenden, —  
Krampus hier und Krampus da — Krampus aller Enden!

Einem neuen Kinderheim kam der Scherz zu gute,  
Manchem großen Kind noch lang spukt der Tee im Blute.

Krampustee zum Liebestrank ward in frohen Stunden,  
Sicher hat Kramp-(B)üsserln man auch dabei erfunden.

-ee-

Nun hat man Sarahs Memoiren,  
Ein Band, der stärker fast als sie!  
Draus kann leicht jedermann erfahren,  
Wie man sich jung erhält en vie.

## Sarah's Jungbrunnen.

Sie spendet Lob den heißen Bädern, Warum sie kaltes nicht erkoren,  
Als einem Jungborn, dem nichts gleich. Dem viele spenden Lob und Preis?  
Wär' runzlig auch die Haut und ledern, An dem Gradirwerk wär' gefroren  
Heiß Wasser macht sie sammetweich! Ein jeder Tropfen ja zu Eis!

-ee-

Ich bin der Düfteler Schreier  
Jedoch kein Diplomat;  
Drum schau' ich nicht in die Karten  
Dem hohen Bundesrat.

Zum Beispiel und zum Exempel:  
Betreffend den Gotthardvertrag,  
So hoff' ich, es kommt für uns doch  
Ein Resultat an den Tag.

Die Italiener selbst sagen:  
Wir werden von Deutschland dupiert.  
Was nützt dann das Jammern und Klagen?  
Auf jeden Fall sind wir lackiert!

## Professorenduell.

Sonst hat man mit geistigen Waffen  
Sich geistiger Ehren erwehrt.  
Heut nennt man den einen Laffen,  
Der sich daran noch kehrt.  
So gings zweien Professoren,  
Die sich stritten in Berlin.  
Die haben sich schaumburg geschworen,  
Sie machen sich beide hin.  
Sie klagten ihren Studenten,  
Sie schriebens ans schwarze Brett,  
Wie sie die Geschichte fänden? —  
Die fanden das riesig nett.

Und schließlich ist ausgemacht worden  
(Man lächelt beiderseits)  
Man wollte sich nicht ermorden,  
Es habe zu wenig Reiz.  
Da war die Geschichte zu Ende,  
Noch ehe man sichs gedacht.  
Nun klatschte man laut in die Hände:  
Das haben sie brav gemacht.

Johannis Feuer.

## Julius Bittner.

„Die rote Gred“, den „Musikanten“  
Erhielten wir von ihm geschenkt.  
Das Opernglas der Opernfreunde  
Sich alsgemach auf Bittner lenkt.  
Der Julius wird noch manches spenden,  
Und ist Durst, — scheints nicht verhext?  
Dazwischen liest er, juckt's ihn manchmal,  
Dem Publikum den (Opern) Text.  
Noch mehr: er regenst Gedichte,  
Das heißt Universalgenie!  
Er komponiert, wählt Mäzen, dichtet  
Und kritisirt! — Ein Potpourri!  
Verbittert ist schon mancher worden,  
Weil ihm entrücktes Glück entrannt.  
Zeit ist auch Möglichkeit gegeben,  
Dass man — verbittnet werden kann!

## Us em Ufsatzheft vom Gritli Wiest: Die Presse.

Die Presse ist ein Polyp. — Sie ist sehr gefräbig, weil sie so viele Mäuler hat. — Sie nährt sich von Unglücksfällen, Verbrechen, Politik und Enten. — Sie saugt auch an Konkursen, Todesfällen, Geburten, Verlobungen, Kröpfen, roten Nasen, grauen Haaren, Pferdedünger, Kuhmist, Abbruchmaterial, Theater, Konzerten und anderen Spirituosen. — Sie gedeiht in allen Ländern, aber am besten in den Städten. — Sie hat es gerne mit Feinen zu tun, weil sie dort zuvorderst ist. — Sie liebt auch Feuersbrünste, Erdbeben und Überschwemmungen, aber dort gibt es kein Bankett. — Die Presse ist nicht musikalisch, weil sie nicht ins gleiche Horn bläst. — Es gibt manchmal eine Katzenmusik. — Sie ist friedlich, denn sie nagt fast immer am gleichen Knochen. — Sie ist farbig, meistens weiß oder rot, manchmal auch gelb. — Es ist aber keine Farbe besser, es ist jede die Beste, das ist herrlich. — Die Presse vermehrt sich wie die Flöhe, aber manchmal springt sie nicht so weit. — Sie stirbt auch wie die Flöhe, indem man sie verdrückt.

## Zur Gotthard-Rückkaufsfrage.

Die Zukunft ist in dichte Schleier gehüllt, der Bundesrat ist bis oben zugeknüpft, ein diplomatischer Krieg ist im Anzuge, nur wir bleiben wie wir sind

Die nächsten Tatsachen.

## Der schlaue Absinthwirt im Wallis.

Der Absinth ist verboten,  
Das weiß ich ganz genau,  
So spricht ein Wirt im Wallis,  
Doch denkt er: ich bin ichlau!  
Er füllt die Bierkrüge,  
Die undurchsichtig sind,  
Mit dem verbotnen Tranke,  
Und freut sich wie ein Kind  
Wohl über keinen Einfall,  
Der macht ihm furchtbar Spaß;  
Kein Polizist kann sehen  
Auf diese Art etwas.  
Und aus den Krügen trinkt man  
Das Nass, als wär es Bier,  
Und Wirt und Gäste haben  
Dabei ein groß Pläzier.  
Doch leider hat der Schenkwart  
Gar nicht gedacht daran,  
Daß, was man nicht kann leben,  
Man schließlich riechen kann.  
So hat es denn gerochen  
Die hohe Polizei,  
Und mit dem Absinthtrinken  
War's plötzlich dann vorbei! Twis.

Mag die Sünde noch so häßlich sein,  
wenn nur die Sünderin hübsch ist.

## Der Schwur.

Mit seinem dunkeln Augenpaar  
Hat mich ein Weib gefangen;  
Dann kam der obligate Schluß —  
Verraten, hintergangen.  
Da schwur ich denn im ersten Zorn  
Vor keiner mich zu büdden  
Und keiner von der ganzen Brut  
In's falsche Aug zu blicken.

Bisweilen will mir zwar mein Schwur  
So ganz und gar nicht taugen  
Und ein Verlangen faßt mich oft  
Zu schau'n in dunkle Augen;  
Doch eine Stimme ruft mir zu,  
Daß ich ihn halten müsse!  
Seitdem mach' ich die Augen zu  
Wenn ich ein Mädchen küsse

## Kunststück.

Polizist: Wenn Sie hier im Theater rauchen wollen, so geh'n Sie entweder hinaus oder legen Sie Ihre Zigarette weg!

## Wirtshausgespräch.

Wirt: Es ist doch interessant, wie ringsum sich Unwetter und andere Elementareignisse Schlag auf Schlag folgen, während wir uns hier in Zürich des schönsten Wetters freuen.

Gast: Dafür haben wir aber auch den Pflüger!

## Auf der Eisenbahn.

Mach die Türe sorgfältig zu, Alte, sonst müssen wir Zuschlagsgebühr bezahlen.

Frau Stadtrichter: „Säged Sie, was ist ä für es Gfäch mit dem Gotthardvertrag? Wer liest äfängs bei anders Wort meh und doch da niemert k' Biccheid gä.“ Feusi: „Es chunt ehne gut z' Bern obe, daß's Volk nüd drus chunt, fust wurdis „aubeneinsti en angern“ Bloß afsätz über die Winkelrieden abe, wo de Fürstegrechthevertrag agreiset händ.“

Frau Stadtrichter: „Chunt's Chne nüd au ä dli gipässig vor, daß das obegichied Mannewolch nüd ämal drus chunt, eb es Verträgli gschied oder tum ufgeseht ist? Was seit mer ächt au, wenn's Wibervolch ä so zum Vorschi däm?“

Herr Feusi: „Wemer nu ämel au mäged g'warte bis Ihr Eu ä hñnd blamiere mit Eurem Stimmrecht! Säb glaubi zwar, daß wenn's Wibervolch im 69 de Gotthardbahnvertrag abgeschloße hett, daß mer besser aweg cha wäred; die hetted zum Vorus verlangt, daß hetted höinne vergäbe d'Hochsigreis mache nach Italie per Restrations- und Schafswagen uf Chöste vo Tütschland und Italie. Da wäred nü diverse Wageladige meh under Tach ha.“

Frau Stadtrichter: „Mag si wohl verträde wegen ä so ä Bisseli Hochsigreis! Die wo wege dem hürated, sind so wie so agächtert, machet sie si uf Italie oder uf Höngg abe und säb sind?“

Herr Feusi: „Ja ieg wegen Hördöpfelsche werded Sie ämel ä nü għürat ha. Wenn ich ämel e versproches Wibervolch wär, so wär mer's erst, daß de Hochziter müest öppen ä 14 tägigs „Gotthardverträgli“ igħab; zahltes wer well, d' „Subventionsstaate“ hönted mi lang z'fürche mache!“

# Als beliebte Geschenks-Artikel

empfehlen wir in reichhaltiger Auswahl

**Seide**  
für  
Festgeschenke

Echarpes	Perl- und Ledertaschen
Krawatten	Federn- und Rüschen-Boas
Foulards	Damenstrümpfe
Fichus	Damenhandschuhe
Sorties de bal	Herrensocken
Schürzen	Fächer
Halbfertige Blousen und Roben	

**Neueste Modelle in  
fertigen Blousen  
Roben u. Jupons**

**Seiden-Spinner, Zürich**  
**E. Spinner & Cie.**

Bahnhofstrasse 52



Wir versenden gratis unsere neuesten  
**KATALOGE** über:  
1. Photographische Apparate jeder Provenienz und in allen Preislagen.  
2. Prismenfeldstecher aller Systeme.  
3. Präzisions-Reisszeuge für Ingenieure und Techniker.  
4. Gold. Gen. Präzis.-Taschenuhren mit Garantieschein.  
5. Goldene Uhrketten und Ringe in 18 Karat, eidgen. Kontrollstempel.  
6. Sprechapparate i. a. Größen. Auf Wunsch **erleicht. Zahlungsweise**, ohne Preiszuschlag und Vorführung von Mustern **ohne Kaufzwang**. Volle Garantie für jedes Stück.

A. N. MEYER & CO., ZÜRICH  
Kappelergasse 13 — Gegründet 1887.  
Gefälligst angeben, welcher Katalog gewünscht wird.

## 1 Grafismuster

mit dem neuesten Katalog über hygienische Bedarfsartikel erhältlich franko und diskret wer seine Adresse mit 10 Rp. für Porto (Briefmarken) einsetzt.

P. Hübscher, ZÜRICH-RIESBACH,  
Gummiwaren, Seefeld 98.



ff. Spezialität der

**Schweiz. Bretzel- und Zwiebackfabrik  
CH. SINGER, BASEL**

**Sensationelle Neuheit  
Stiefeltrockner**  
gesetzlich geschützt! Unentbehrlich für jeden Haushalt! Bei Gebrauch stets trocken. Schuhwerk, für Forstbeamte, Landwirte usw. unersetzt. Erhältlich in 3 Größen:  
**Nr. 1 für Herren** Paar 1.10  
**Nr. 2 für Damen** Paar 1.—  
**Nr. 3 für Kinder** Paar 0.75  
Versand gegen Nachnahme oder vorher. Einsendung des Betrages. Bei Entnahme v. 5 Paar franko. Erhältlich in allen größeren Schuhgeschäften, wenn nicht, direkt beim **Alleinfabrik. Bruno Müller**  
Görlitz, Postplatz 4.  
Vertreter gesucht.

**Dr. Korth's Yohimbin-Tabletten**

Flacon  
10 30 100 Tabl.

15.50 12.50 22. Fr.

Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche.

Erhältlich in  
BERN: Apotheke Dr. H. Haller,  
LUZERN: Apotheke J. Forster; Dr. F. Welz.  
SCHAFFHAUSEN: Apotheke z. Klopfer.  
ST. GALLEN: Hecht-Apotheke,  
THUN: Kocher'sche Apotheke,  
C. Kürsteiner,  
ZÜRICH: Apotheke Dr. Dünenberger,  
H. Feinstein und Salis & Co.



**BASLER LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT**

LEBENS-, RENTEN- & UNFALL-VERSICHERUNG

DIREKTION IN BASEL, ELISABETHENSTRASSE 46 · VERTRETER ALLERORTS



# Die Schwandegg.

(Ein Reservat - Distrikt.)



Der Verein für Heimatschutz hat hier Gelegenheit, wie im Bündnerland einen Reservat - Distrikt zu erwerben. Eventuell ein verwunschenes PrinzenSchloß nebst Dornröschen gefällig?